



Wer Hörgeräte trägt, bleibt länger geistig fit!

Obsidian Hörgeräte - 16928 Pritzwalk Marktstr.42

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 40 | Sonnabend, 5. Oktober 2024

TAG der Beratung & Informationen - PV zum anfassen -

Am **2. November 24** von **10 - 16 Uhr**
Veranstaltungsort

16866 Groß Welle • Groß Weller Strasse 34



www.solarkraftwerk24.de
& Sun-Solar24.de

Schlüssel fertige Photovoltaikanlagen

Wir fördern auch Ihre mit
bis zu 1.000,-€
NUR am Beratungstag

Ihr regionaler Partner in Sachen Photovoltaik

Beratungstelefon:
Mo. 10-12 Uhr & 14-16 Uhr Solar Prignitz **0 33977 50 66 39**
Mi. 10-12 Uhr & 14-16 Uhr Sun Solar **0 33977 50 66 21**
Fr. 10-12 Uhr

SOLAR

Prignitz

BalkonKraftWERK 800 Watt **ab 349,-€**

BalkonKraftWERK 800 Watt mit Batterie **ab 895,-€**

• 4,25 kWp PV Anlage 4,6 kW & 5,64 kWh Speicher **ab 9.900,-€** • 6,8 kWp PV Anlage 12 kW & 8,64 kWh Speicher **ab 14.457,-€**
• 4,25 kWp PV Anlage 10,0 kW & 10 kWh Speicher **ab 11.070,-€** • 6,8 kWp PV Anlage 12 kW & 13,98 kWh Speicher **ab 16.257,-€**

Verkaufsoffene Extratage

WITTENBERGE. Um den Bedarf für eine Planung 2025 zu ermitteln, weist die Stadt alle Händler und Gewerbetreibenden darauf hin, dass Anträge auf verkaufsoffene Sonn- und Feiertage bis zum 30. November gestellt werden müssen. Aus besonderem Anlass dürfen nach dem Ladenöffnungsgesetz Geschäfte an jährlich fünf Sonn- oder Feiertagen zwischen 13 und 20 Uhr geöffnet sein. Auch aus Anlass regionaler Ereignisse wie Vereins- oder Straßenfeste und Jubiläen, dürfen betroffene Verkaufsstellen an einem weiteren Sonn- oder Feiertag öffnen. Ausgenommen sind Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntage, Volkstrauertag, Totensonntag und Weihnachtsfeiertage. Anträge können bei der Stadtverwaltung Wittenberge, Rechts- und Ordnungsamt, Sachbereich Gewerbe, August-Bebel-Str. 10, 19322 Wittenberge schriftlich und formlos gestellt werden. **WS**

Fragen Sie den Bürgermeister

PERLEBERG. Die Möglichkeit, Anliegen, Meinungen und Ideen dem Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos) oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Rainer Pickert mitzuteilen, gibt es für Bürger wieder am 9. Oktober. In der ersten Bürgersprechstunde der neuen Legislaturperiode stellt sich Rainer Pickert den Fragen und Meinungen der Perleberger ab 17 Uhr. Beginnend am 9. Oktober werden auf mehrfachen Wunsch von Einwohnern die Sprechstunden wieder in der Lotte-Lehmann-Akademie, Großer Markt 12, 2. OG, Zimmer 310, durchgeführt. **WS**

Sitzung der Vertretung

GROß PANKOW. Die 119. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Pankow findet am Donnerstag, dem 10. Oktober, um 19 Uhr im Rathaus der Gemeinde, Steindamm 21, im Versammlungsraum statt. Der erste Teil der Versammlung ist öffentlich. **WS**

HEIßER DRAHT

Service:
03877/92 32 11

info.prg@
wochenspiegel-brb.de

Auch die ganz Großen waren schon da

Erleben, planen, diskutieren: Das Kulturhaus Pritzwalk gibt es seit 65 Jahren



PRITZWALK. Seit 65 Jahren ist das Kulturhaus Pritzwalk Anlaufpunkt für Kultur und Unterhaltung, Geselligkeit und auch Politik. Hier wurde getanzt, gelacht, geplant und diskutiert. Grund genug, auf die Geschichte des Hauses zurückzublicken, in dem viele Pritzwalker schöne Stunden verbrachten.

Pritzwalk erlebte wie viele andere Städte nach dem Zweiten Weltkrieg den Wiederaufbau. Neben der Goetheschule I und der Eröffnung des Museums im Salzmagazin (1954) entstanden

auch das neue Bahnhofsgebäude (1955) und das Stadion der Freundschaft im Hainholzweg. Zwischen 1957 und 1959 wurde das Kulturhaus „Erich Weinert“ errichtet. Eröffnet wurde es am 21. April 1959.

Schnell war es ein beliebter Treffpunkt über die Grenzen der Stadt hinaus. So mancher der ganz Großen aus der DDR-Kunstszene gastierte auf der Bühne: Frank Schöbel, Achim Menzel und Lutz Jahoda gehören zum Beispiel dazu. Nach 1989 ging das Interesse an dem großen

Haus zunächst zurück. Um 2000 übernahm die städtische Wohnungsbaugesellschaft Pritzwalk mbH die Immobilie. Der große Saal wurde 2003 zusammen mit dem Foyer umgestaltet. Hier treffen sich seitdem die Besucher an der schicken Bar.

2003 wurde im Obergeschoss das große Kino eingefügt. 2004 bekam das Gebäude den Anbau an der Südseite: einen kleineren Saal, der für Familienfeste, Konferenzen und andere Events genutzt wird. Im großen Saal tagt die Stadtverordnetenversammlung. Auch viele Großveranstaltungen spielen sich neben den Auftritten verschiedener Künstler oder Bands hier ab: Senioren- und Weihnachtsfeiern, Ostertanz und Jugendweihen. Die Senioren treffen sich regelmäßig zum Seniorenkino oder zum Tanztee im Kulturhaus. Zwischen

Viele schöne Stunden verbringen die Pritzwalker in ihrem Kulturhaus – hier bei der Seniorenwoche im Juni 2024.

Foto: Lena Isabell Mohneke/
Stadt Pritzwalk

2021 und 2023 wurde das Gebäude vom Eigentümer, der Stadt Pritzwalk, grundlegend saniert: Es bekam eine Wärmedämmung, eine Klimaanlage, eine neue Heizung und neue Tontechnik. Im Zuge der Barrierefreiheit wurde an der Nordwand ein Fahrstuhl angesetzt. Im Keller entstand ein zweites, kleines Kino. Seit April 2023 ist ein neues Team im Haus, das die Veranstaltungen von Kultur bis Konferenz für kleine und große Besucher organisiert. Neben Kulturveranstaltungen wie Konzerten, Tanzabenden oder Kinderkino trafen sich schon viele hohe Gäste im großen Saal – unter anderem hatte Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) im Juni 2023 zum Bürgerdialog eingeladen. Sogar der Städte- und Gemeindebund Brandenburg tagte schon im großen Saal. **dre**



Im Jahr 2002 hatte das Kulturhaus Erich Weinert noch keinen Giebel. Nach dem Umbau befindet sich heute über dem Eingangsportaal das Kino.
Foto: Beate Vogel

„Wir gestalten unseren Markt“

Planspiel zur Umgestaltung des Großen Markts – Teilnehmer gesucht

PERLEBERG. Das „StadtLabor“ Perleberg will dem Bedürfnis nach einer Umgestaltung des Großen Markts nachgehen und organisiert für Freitag, 11. Oktober, 10 bis 16 Uhr dort ein Planspiel. Hierfür werden sich Beteteiligende gesucht. Jedes Team erhält einen Abschnitt zwischen 10 und 16 Uhr, innerhalb dessen es

einen Entwurf an einem Modell erarbeiten kann, der dann gemeinsam mit dem Betriebshof skizzenhaft aufgebaut wird.

Hierfür stehen Bäume in Kübeln zur Verfügung, Sitzgelegenheiten – als Platzhalter für künftige Stadtmöbel – ein Wasserspiel und eine Fontäne. Als Dankeschön bekommen Teammitglie-

der Verzehrgutscheine. „Am Ende des Tages sind hoffentlich zahlreiche Versionen ausprobiert worden, die wir gemeinsam testen konnten und nun diskutieren können“, so die Veranstalter.

Das Planspiel dient dazu, für die Umgestaltung ein Meinungsbild zu erzeugen, das in die Planung einfließt. Nach Möglichkeit

sollte jedes Team vier bis sechs Teilnehmer haben. Interessierte, die an dem Tag zeitlich eingeschränkt sind, bittet das „StadtLabor“, dies mitzuteilen. Es gibt zwei Runden: Eine um 10 Uhr, die andere 13.30 Uhr. Anmelden kann man sich unter E-Mail stadtlabor@stadt-perleberg.de und Tel. 03876/ 5999947. **dre**

JMÜLLER GmbH
FENSTER, ROLLLÄDEN, HAUSTÜREN, BALKON- U. SCHIEBETÜREN u. v. m.
Maßanfertigung möglich millimetergenau
z.B. Balkontür 1050/2050 **ab 342 €**

Pritzwalker Chaussee 6
19348 Perleberg OT Spiegelhagen
Telefon: 03876 / 61 65 94
Telefon: 0173 / 2 32 87 19
WhatsApp: 0176 / 45 28 55 44
E-Mail: m1fenster@online.de
Shop: <https://fenster-tueren-spiegelhagen.de/>
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.00 Uhr
Sonnabend: nach Vereinbarung

SCHREIBLUST?

...SUPER, WIR LESEN GERN!
Ihr Leserbrief an:
**redaktion.prg@
wochenspiegel-brb.de**

TROCKEN24

Sie haben einen Wasserschaden oder benötigen eine Bautrocknung?

0173 / 29 70 241 oder 03877 / 565 388

HERZLICHE EINLADUNG
ZUR **12. & 13. Oktober 2024**
WENDTASTISCHEN HERBSTMESSE
KREMMIN & BANDENITZ
Rosenstr. 2b Neu Zachuner Weg 1
19300 Kremmin 19230 Bandenitz

NEUE MODELLE 2025 // MUSIK & UNTERHALTUNG // CAFÉ // GRILL KUCHEN // TOP-ANGEBOTE IN UNSEREM ZUBEHÖR-SHOP // HÜPFBURG // BASTELN // GEWINNSPIELE

% GRÖßTER ABVERKAUF ALLER ZEITEN! **10 bis 17 Uhr**
Beratung und Verkauf zu den gesetzlichen Öffnungszeiten



www.caravan-wendt.de



Marcel Kösling klärt auf

Die Welt ist voller Geheimnisse und offener Fragen. Die Antworten will uns jetzt ein Mann geben: Marcel Kösling. Unter dem Titel „Streng geheim“ lädt Kösling zu seiner Aufklärungs- und Erleuchtungsshow ein. Auch in seinem vierten Soloprogramm gelingt es ihm wieder mühelos, Kabarett und Zauberei zu einem mitreißenden Mix zu vereinen.

Marcel Kösling, inzwischen 38 Jahre alt, hat schon als kleiner Junge mit dem Zaubern begonnen und dabei seine Familie schnell von seiner Begabung überzeugt. Später ergänzte er sein Zaubertalent mit Kabarett und Musik und legte so den Grundstein für seine heute einmaligen und erfolgreichen Programme, die ihm bereits jede Menge Preise eingebracht haben. Am morgigen Sonntag, dem 6. Oktober, ist Marcel Kösling zu Gast beim Sonntagskabarett in Olafs Werkstatt, Neustadt (Dosse). Der Nachmittag mit Marcel Kösling beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es noch online auf www.olafs-werkstatt.de oder an der Tageskasse.

Text: WS, Foto: Veranstalter

Benefizkonzerte bei „Musikschulen öffnen Kirchen“

PRIGNITZ. Ab sofort sind Kirchen und Musikschulen in der Prignitz wieder dazu aufgerufen, gemeinsame Benefizkonzerte auszurichten. Bis zum 15. November können die Konzerte für „Musikschulen öffnen Kirchen 2025“ online angemeldet werden. Bei der Reihe musizieren Ensembles und Solisten aus den brandenburgischen Musikschulen um den Erhalt der Dorf- und Stadtkirchen ihrer Heimatorte zu fördern. Die Förderverei-

ne der Kirchen umrahmen die Konzertnachmittage und bieten Kaffee und Kuchen, Kirchturmbesteigungen, Kirchenführungen oder Fachvorträgen an. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Die Besucher werden um Spenden für die Sanierung und den Erhalt der teilnehmenden Kirchen gebeten. Anmelden können Musiker sich auf der Website <https://events.vdmk-brandenburg.de/event.php?vnr=31b-20e> über ein Formular. WS

Flohmarkt für Kindersachen und Spielzeug in Baek

BAEK/GROß PANKOW. Am Samstag, dem 12. Oktober, findet ein Flohmarkt für Kindersachen und Spielzeug in der Turnhalle und auf dem Freigelände des Landweg e.V. statt. Von 14 bis 17 Uhr kann an Ständen eingekauft werden. Es besteht auch

die Möglichkeit, sich beim Tag der offenen Tür einen Einblick in den Alltag der Kita und Freien Schule zu verschaffen. Neben dem Marktreiben werden Kaffee und Kuchen angeboten. Weitere Informationen gibt es unter: www.landweg.org. WS



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen,
Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen,
Abwasserentsorgungsanlagen

Trocken 24 Tel. 0 38 77/56 53 88
bei Wasserschäden Bereich Prignitz

WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz Rabensteig 10 Tel./Fax 0 38 77/6 87 07
19322 Wittenberge Funk 0 172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Parkstraße 90 Tel. 0 38 77/56 57 34
Malerbetrieb & 19322 Wittenberge Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS



Ausgrabung in der Wittenberger Burgstraße.
Foto: Marcel Steller

Spektakuläre Spuren

Vortrag zu Ausgrabungen in der Burgstraße

WITTENBERGE. Im vergangenen Jahr führte die „Archäologie Manufaktur“ unter der Leitung der Prähistorikerin Ines Beilke-Voigt eine neunwöchige archäologische Untersuchung der Grundstücke in der Wittenberger Burgstraße 49 bis 52 durch. Dabei entdeckten sie und ihr Team faszinierende Spuren aus der Geschichte Wittenberges.

Unter anderem wurden die Überreste der Stadtbrände aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie die originalen Hausgrundrisse in der Altstadt freigelegt. Ines Beilke-Voigt wird bei einem Vortrag am Samstag, den 13. Oktober, um 15 Uhr im Torwächterhaus am Steintor die spannende Geschichte hinter

diesen Funden erläutern und in den Kontext der Stadtgeschichte Wittenberges einordnen.

Die Ausgrabung ermöglichte Einblicke in die Wohn- und Arbeitsverhältnisse vergangener Jahrhunderte anhand von Funden und Befunden. Besonders bemerkenswert waren gut erhaltene Lederschuhe aus dem Mittelalter sowie ein Pilgerabzeichen, das Maria mit dem Jesuskind zeigt.

„Hier begegnete uns Stadtgeschichte auf engstem Raum“, freut sich Beilke-Voigt über die vielfältigen Forschungsergebnisse in der Altstadt. Der Vortrag findet im Rahmen des Museums-Themenjahres „Barfuß durch Wittenberge“ statt, das sich mit

den Geschichten rund um die Straßen und Untergründe Wittenberges beschäftigt. Museumsleiter Marcel Steller betont das große Interesse der Bevölkerung an der Ausgrabung und lobt die Bedeutung für die Erforschung der Stadtgeschichte. Im kommenden Jahr wird das Stadtmuseum Wittenberge ein bebildertes Buch zum Thema veröffentlichen, das weitere Details der Grabung enthält. Der Eintritt zum Vortrag ist kostenpflichtig.

dre

Ein auf der Ausgrabung gefundenes Pilgerabzeichen (Maria mit dem Jesuskind).

Foto: Ines Beilke-Voigt/Archäologie Manufaktur



Von Pritzwalk in die weite Welt

Sopranistin Sophia Körber singt in St. Nikolai

PRITZWALK. Auf vielerlei Nachfragen hin kommt die Sopranistin Sophia Körber wieder zu einem Konzert in die Prignitz: Am Samstag, dem 12. Oktober, singt sie um 19 Uhr in der Kir-

Aufgewachsen in der Prignitz: Die Sopranistin Sophia Körber ist heute Ensemblemitglied der Elbphilharmonie.

Foto: Marc Matthaei

che St. Nikolai. Die aus Pritzwalk stammende Sängerin ist ein Prignitzer Eigengewächs. Hier haben sie und ihre ausdrucksstarke Stimme viele Freunde und Bewunderer. Die Künstlerin wohnt inzwischen in Hamburg und ist dort Ensemblemitglied der Elbphilharmonie.

In der Prignitz erhielt Sophia Körber ihren ersten Unterricht – unter anderem bei Birgit Bockler –, war Teilnehmerin der Lotte-

Lehmann-Woche und sang in Klein Leppin bei dem überregional bekannten Projekt „Dorf macht Oper“. Mittlerweile hat sie sich bei vielen Konzert-, Opern-, und Crossover-Projekten auf Bühnen unter anderem in Venedig, Bregenz, Luzern, Wien und Berlin einen Namen gemacht.

In der reizvollen Akustik von St. Nikolai wird die Solistin begleitet vom Pritzwalker Kantor Christian Reishaus an der Orgel. Im Oktober wird vielerorts Erntedank gefeiert. Daher steht das Konzert unter dem Thema „Lob und Dank“ mit Werken unter anderem von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Benjamin Britten und dem Kantor Reishaus. Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Gemeinde bittet um Spenden am Ausgang.

dre

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Für Angehörige:
0152/24 72 21 47

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Feuerwehr: 112

Fax-Notruf für Gehörlose: 112

Behördenruf: 115

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Krankentransport: 0331/1 92 22 Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Apotheken: 0800/0 02 28 33

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117

Augenärzte: 0331/98 22 98 98

Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25

Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891

Weißer Ring: 116 006

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0173/9 66 51 53

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

ADA
Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter
BVDA



Die besten Motocross-Fahrer gehen in Dreetz auf die Strecke

57. Dreetzer Motocross-LVMX Masters und Landesmeisterschaften am 12. und 13. Oktober

DREETZ. Am kommenden Wochenende, also am 12. und 13. Oktober, geht es auf der Dreetzer Motocross-Strecke „Am Eichenweg“ wieder hoch her. Auf der für seinen tiefen Sand bekannten Strecke findet das Finale der Landesmeisterschaft statt. Am Samstag starten vor allem die jungen Nachwuchsfahrer der Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg in den Klassen 50 ccm, 65 ccm, Senioren ü50 und MX2 am Samstag. Am Sonntag werden dann die Big Boys in der Klassen Clubsport, Senioren (ü35) und MX1

Am 12. und 13. Oktober finden auf der Rennstrecke des MC Dreetz die 57. Dreetzer Motocross-LVMX Masters und die Landesmeisterschaften statt. Fotos: MC Dreetz, Steve Bauerschmidt



an den Start gehen. Für Aufsehen werden am Sonntag auch die Fahrer der LVMX Masters in der Quadklasse sorgen. Unter den Startern sind auch Fahrer des MC Dreetz, die sich berechnete Hoffnung auf einen Sieg

machen können. Die Trainingsläufe finden am Sonntagvormittag statt. Das erste Rennen startet um 12.30 Uhr. Die Siegerehrung beginnt um 16.50 Uhr. Die Motocross-Strecke „Am Eichenweg“ ist 1750 Meter lang und liegt an der L141 zwischen Dreetz und Neustadt/Dosse. Auf dem Gelände befinden sich zwei Parkplätze. WS

Vortrag zur „Wartburg der Prignitz“

PLATTENBURG. Die Plattenburg ist bis heute ein Wahrzeichen der Region. Der Bildervortrag „Die Wartburg der Prignitz – Nutzung und Restaurierung der Plattenburg von 1319 bis 2024“ mit dem Publizisten Torsten Foelsch macht eine Zeitreise in die wechselvolle Geschichte der besterhaltenen mittelalterlichen Wasserburg der Mark Brandenburg. Zu erleben ist er am Dienstag, dem 8. Oktober, um 19 Uhr im Rittersaal der Plattenburg. Einst war die Burg markgräfliche Wasserburg, dann bischöflich-havelbergische Sommerresidenz und letzte ka-

tholische Hochburg der Prignitz – schließlich bis 1945 Wohnsitz der Familie von Saldern. Die Burg prägt bis heute das Antlitz einer ganzen Kulturlandschaft – geschichtlich, kulturell, architektonisch. Seine ausführliche Abhandlung stellt Torsten Foelsch an dem Abend auch vor: Wissenswertes zur Burg erfahren Interessierte in der Monografie „Plattenburg“ (im Juli 2024 neu aufgelegt). Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenpflichtig. Um Anmeldung wird gebeten bei Frau Anne von Senfft, Tel. 0171/1278386, E-Mail: info@dieplattenburg.com WS

Verkaufe Heu/Stroh

auch kleine Bunde sowie Kartoffeln, Futterrüben, Mais, Getreide (Roggen, Gerste, Hafer, Weizen) auch gequetscht oder geschrotet bei Pritzwalk.

Fleisch & Wurst im Hofladen

Mo-Fr 9-15, Sa 9-12 Uhr u. nach Vereinb.

Tel.: 0173 - 20 54 092

Landwirtschaft zum sehen, fühlen, schmecken, erlebe was du isst!!!
www.landgourmet-sarnow.de

KARTOFFELVERKAUF

Sorten:
Adretta (mehligkochend)
Allians (festkochend)
12,5 kg sortiert = 9,00 €
50 kg unsortiert = 17,00 €
Für unsortierte Ware bitte leere Säcke mitbringen!

Verkauf:
Samstag, 05.10.24, 8 – 12 Uhr
Samstag, 12.10.24, 8 – 12 Uhr

Agrargesellschaft „Goldene Ähre“ mbH
Friedensstr. 2, 16866 Demerthin
Tel. 033977/80225

Schuhhaus Lange

Camel activ

Ihr Begleiter für alle Gelegenheiten!

Reisetaschen, Rucksäcke, Umhängetaschen, Geldbörsen

Ihre Lieblinge, die Haflinger Hausschuhe sind wieder da.

Badeschuhe und -pantoletten das gesamte Jahr verfügbar

Ihre Claudia Enderlein
IHR FACHGESCHÄFT
IM HERZEN VON PERLEBERG
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-18 Uhr

Stammkunde sein zählt sich aus

Schuhhaus Lange · Bäckerstraße 44 · 19348 Perleberg

Für Weltenbummler, Dauercamper und alle anderen

Herbstmesse bei Caravan-Wendt

KREMMIN/BANDENITZ. Nach dem Sommer findet beim größten Caravan-Händler im Norden und Osten die traditionelle Herbstmesse statt. Am 12. und 13. Oktober begrüßt Caravan-Wendt Besucher an seinen Standorten in Kremmin (Rosenstraße 2b) bei Ludwigslust und Bandenitz (Neu Zachuner Weg 1) bei Schwerin. „Die Nachfrage nach Wohnmobilen, Wohnwagen und allem, was dazu gehört, ist riesig“, sagt Geschäftsführer Manuel Wendt. Auf einer Fläche von über 40 000 qm finden Caravan-Interessierte alles, was die Branche zu bieten hat. Alle Neuheiten von zwanzig verschiedenen Marken wie Hymer, Dethleffs, Hobby, oder Fendt stehen zur Besichtigung bereit. Seit Wochen laufen die Vorbereitungen für die – nicht nur unter

Campern – beliebte Messe mit Volksfestcharakter an den Standorten. Musik, Grill- und Kuchenstände, ein Café-Zelt, eine Hüpfburg, Entenangeln, Kinderschminken, ein Getränkestand und eine Tombola sollen für ein unvergessliches Wochenende sorgen. Darüber hinaus bietet Caravan-Wendt eine große Auswahl im Zubehörschop. Besucher können nach passenden Original- und Ersatzteilen für ihr Fahrzeug stöbern. Die Weber-Grill-Ausstellung mit Live-Cooking-Station lädt zum Probieren und Lernen ein. Die Technik-Show zeigt, was zum Thema Individualisierung und Autarkie möglich ist. Neben Solar, Powermanagement und Klimatisierung können Interessierte sich rund um Fahrzeugwerktechnik, Wasserfilteranla-



gen sowie Polsterungen inspirieren und beraten lassen. Es stehen viele Fahrzeuge zum Ansehen bereit – auch der neue Arto von Niesmann und Bischoff, der exklusiv in Kremmin zu sehen sein wird. Gebrauchte- und Mietfahrzeuge bietet Caravan-Wendt an. Mehr Infos zum Fahrzeugbestand können Interessierte auf www.caravan-wendt.de finden. Es stehen über 900 Fahrzeuge zur Verfügung. Mit Werkstatt und Zubehörschop wird das Kom-

pletangebot des Kremminer (Familien-)Unternehmens sowohl für Einsteiger als auch Weltenbummler und Dauercamper abgerundet. Weitere Infos zur Frühjahrsmesse gibt es auf: www.caravan-wendt.de. WS

Ihr neues Sanitätshaus in Meyenburg

Genießen Sie Ihr Leben unbeschwert und schmerzfrei. Lassen Sie sich persönlich und kompetent zu unseren umfangreichen Leistungen beraten – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freuen Sie sich auf viele Eröffnungsaktionen in Meyenburg vom 15.10. bis 18.10.2024

Eröffnung 15.10.2024

Filiale Meyenburg

📍 Pritzwalker Straße 1
16945 Meyenburg

🕒 Mo + Mi: 08:30 - 12:30 Uhr
13:00 - 15:00 Uhr
Di + Do: 08:30 - 12:30 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Fr: geschlossen

☎ 033968 50 62 92
✉ meyenburg@stolle-ot.de

Unsere Leistungen:

- Orthopädische Einlagen
- Bandagen/Orthesen
- Med. Kompressionsstrümpfe
- Lymphologische Versorgungen
- Mobilitätshilfen, z. B. Rollatoren
- ...und vieles mehr!

Kostenlose Kundenparkplätze

STOLLE
stolle-ot.de

Farbenspiele für den Herbst

Diese Bäume begeistern mit besonders schönem Blattwerk

Es gibt einige Stars in Sachen Herbstfärbung: Amberbaum (Liquidambar), Herbst-Flammen-Ahorn (Acer x freemanii), Weiß-Esche (Fraxinus americana) und Essigbaum (Rhus typhina). Sie stammen allesamt aus Nordamerika und kommen mit dem Klima hierzulande sehr gut klar. Der beeindruckende Farbwechsel ihrer Blätter macht die Bäume besonders attraktiv für den Garten. Deshalb werden die Herbstschönheiten inzwischen in großer Auswahl in heimischen Baumschulen aufgezogen und über den Gartenfachhandel verkauft. So die Informationen der

Beeindruckender Farbwechsel: Die Blätter des Amberbaums (Liquidambar) zeigen sich im Herbst oft mehrfarbig von Gelborange über kräftig Rot bis Schwarzviolett. Foto: GMH/GBV

Experten des GartenBaumschulen BdB e.V. (GBV).

Wer das leuchtende Farbenspiel der Blätter liebt, sollte sich unbedingt einen Baum mit prächtiger Herbstfärbung in den Garten pflanzen. Während er im Sommer Schatten spendet und für eine unverwechselbare Atmosphäre sorgt, bezaubert er im Herbst in warmen Rot- und Goldtönen.

Der Amberbaum (Liquidambar) hat sich mit seiner Hitze- und Sonnenverträglichkeit einen Namen als sogenannter Klimabaum gemacht. Wegen seines nicht zu starken Wuchses ist er gut geeignet für den Hausgarten. Dabei bildet er von sich aus eine gleichmäßige, kompakte Krone. Ab September verfärbt sich

das Laub von Grün in Nuancen von Gelborange über kräftig Rot bis Schwarzviolett. Oft zeigt sogar ein Blatt unterschiedliche Töne und sorgt so für ein besonders lebendiges Bild.

Den Namen „Herbst-Flammen-Ahorn“ (Acer x freemanii) Sorte „Autumn Blaze“ trägt der Großbaum nicht ohne Grund: Die typisch geschlitzten Blätter färben sich vor dem Winter zweifarbig gelborange und leuchtend rot, und sie bleiben lange am Baum hängen. Der Ahorn ist anspruchslos und gedeiht gut in städtischem Klima. Zudem dienen seine Blüten im April unseren Insekten als wertvolle Nahrungsquelle.

Als mehrstämmiger Strauch wächst der Gelbgrüne Essigbaum (Rhus

typhina) der Sorte „Tiger Eyes“. Er wird von Gärtnern empfohlen, weil er nur wenige Wurzelausläufer bildet. Schon im Frühjahr beginnt das Farbspiel mit hellgrünen Knospen, die sich zu tief geschlitzten Blättern entwickeln. Je nach Lichteinfall und Besonnung wechseln sie die Farbe. Zum Höhepunkt im Herbst werden sie tiefrot. Der charaktervolle, eher

breit wachsende Strauch kommt am besten in Einzelstellung im Garten zur Geltung. Dabei ist er robust, pflegeleicht und benötigt keinen Rückschnitt.

Für große Gärten sehr gut geeignet ist die Weiß-Esche (Fraxinus americana). Der Baum liebt einen sonnigen Standort, ist robust und soll gegen das Eschentriebsterben resistent sein. Die gefiederten Blätter und weißen Blütentrauben erscheinen im Mai. Im Baumschulsortiment gibt es unterschiedliche Sorten, darunter auch welche mit besonders schöner Herbstfärbung in Violett und Purpurrot. WS

Kleinbäume passen in jeden Garten

Einen Baum zu pflanzen, hat nach wie vor für viele Menschen einen symbolischen Wert. Allerdings sollte bei der Auswahl nicht nur aufs Aussehen geachtet werden. Wichtig für langanhaltende Freude ist, dass die spätere Größe dem Standort passt. Wer Sorge hat, dass ihm ein Gehölz im Garten schnell über den Kopf wächst,

sollte sich von Experten in einer Gartenbaumschule beraten lassen. Hier gibt es Kleinbäume, die nicht höher als zehn Meter werden. Sie eignen sich als sprichwörtlicher Höhepunkt im Vorgarten, Schattenspender auf der Terrasse oder zur Auflockerung einer Rasenfläche. Das Sortiment an sogenannten Kleinbäumen ist groß.



Anzeige

RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL

PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHEN

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN



1	8				2	9
7	4	8	3			1
6	5		9			
				7		3
8			6			5
7	9		3			
				5		2
6			4	8	5	7
4	1				9	8

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

	1	8				2	9
	7	4	8	3			1
6	5		9				
					7		3
	8			6			5
7	9		3				
					5		2
	6			4	8	5	7
4	1					9	8

		6			8	1	
	3			5			6
4	5				9		
		5		4			
8	9			6			1
				8		7	
			4				3
5	2			3			7
		3	2			5	

HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...



...DENN **HIER**
KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da.

Rathausstraße 47, 19322 Wittenberge
Tel: 03877/9232-10/25

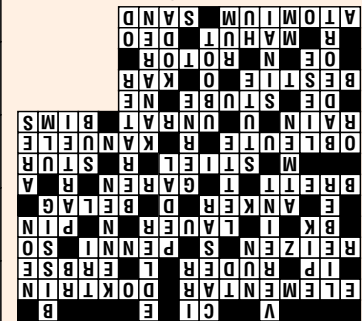
info.prg@wochenspiegel-brb.de



Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

wesentlich	Briefanrede	erzählende Dichtkunst	zusammengeschlossen	jetzt, in diesem Moment	Ehrenname der röm. Kaiser	verwirrt, konfus	früherer österr. Adelstitel	wissen	Fremdwortteil: drei	zum Beißen neigend	Edelgas
Lehrmeinung											
Abk.: Internetprotokoll		Flugzeugsteuerflächen			ein Balte	ehem. Münze in Finnland	Gartengemüse			Gruppe Gleichgesinnter	
Vorgang beim Skat		Luft einziehen und ausstoßen	Tresterwein				Ratgeber	persönl. Geheimzahl (Abk.)			
geschlittenes Holz		schwerer Schiffsdoppelhaken				mit Freude	Überzug; dünne Deckschicht				griechischer Kriegsgott
			weibliches Haustier	dämpfen, dünnen					Fremdwortteil: unter	südt. Universitätsstadt	
Mehrzahl von Obmann	Kurort	bergmänn.: enge Kluft	Griff des Besens			span. Inselgruppe (Kzw.)	unnachgiebig				
			ägyptische Halbinsel	Kehricht				helles Vulkangestein			
Ackerrand		Wohnzimmer			Branntwein aus Zuckerrohr	Gebirgsnische		Initialen des Malers Dix			
wildes gefährliches Tier		ein Längenmaß (Abk.)	Teil des Hubschraubers								
Wahrzeichen von Brüssel	Elefantenführer					Körperspray (Kurzwort)					
					Mineral-körnchen						

Auflösung des Rätsels



IHR HOROSKOP VOM 05.10. BIS 11.10.2024

 21.3.-20.4. Widder Für eine zu vergebende Aufgabe bringen Sie die besten Voraussetzungen mit. Doch Sie sollten möglichst bald klarstellen, dass Sie Ihre Fähigkeiten nicht umsonst zur Verfügung stellen.	 21.4.-20.5. Stier Trotz all Ihrer Eigenwilligkeit hält eine bestimmte Person auch weiterhin zu Ihnen. Wollen Sie ein schöneres Kompliment ohne Worte? Sie sollten das zu würdigen wissen und sich maßigen.	 21.5.-21.6. Zwillinge Sprechen Sie Ihre Unzufriedenheit getrost offen aus. Sie benötigen Widerstände und ein paar neue Anstöße, um herausragende Leistungen zu vollbringen. Beides lässt sich jetzt haben!	 22.6.-22.7. Krebs Neue Probleme und Schwierigkeiten tauchen auf. Ihr gesunder Menschenverstand muss jetzt Schwerarbeit leisten. Dass Sie die Richtigkeit dafür sind, steht für jeden Mann außer Frage.	 23.7.-23.8. Löwe Bei einer Verhandlung geht es um wesentlich mehr, als nur um ein paar Peanuts. Stellen Sie sich also lieber auf zähe Diskussionen ein. Eine gute Vorbereitung gehört natürlich dazu.	 24.8.-23.9. Jungfrau Sie sind derzeit ausgesprochen optimistisch. Für den Fall, dass Sie eine neue Aufgabe in Angriff nehmen möchten, ist dieser Zeitpunkt besonders günstig. Versäumen Sie ihn also nicht.	 24.9.-23.10. Waage Ihr großartiges Projekt läuft zwar zufrieden stellend an, aber all das wäre doch ein wenig leichter für Sie, wenn Sie Protektion hätten. Entsprechende Gespräche sollten Sie diese Woche führen.	 24.10.-22.11. Skorpion Wenn diese Woche jemand etwas Bestimmtes von Ihnen fordert, müsste er sich auch ausweisen können. Es darf ja nicht sein, dass Sie am Ende Gefahr laufen, an die falsche Adresse zu zahlen.	 23.11.-21.12. Schütze Nehmen Sie die Dinge so an, wie Sie Ihnen geboten werden. Die Auswahl wird nicht größer, wenn Sie weiter zögern. Machen Sie sich Gedanken, ob Ihre Wünsche mit der Wirklichkeit vereinbar sind.	 22.12.-20.1. Steinbock Wie wäre es denn eigentlich, wenn Sie in absehbarer Zeit einmal versuchen würden, sich Schrittlchen für Schrittlchen bis in die erste Reihe vorzuschieben? Sie können doch eine Menge!	 21.1.-19.2. Wassermann Wenn Sie es gern mögen, im Mittelpunkt zu stehen, kommen Sie nun voll auf Ihre Kosten. Unternehmen Sie dazu aber nichts, denn die Sache läuft automatisch ab. Fast wie durch Zauberei!	 20.2.-20.3. Fische Ihr Bedürfnis nach persönlicher Entfaltung ist groß. Ein Gespräch regt Ihre Gedanken an und weckt Ihre Kreativität. Sie strahlen diese Woche auf Ihre Umwelt Charme und Herzlichkeit aus.
--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---

Ein Job mit Zukunft

Steffi Amelung von der Handwerkskammer Potsdam über den Beruf des Anlagenmechanikers

POTSDAM. Aktuell erlernen in Westbrandenburg 397 Jungen und acht Mädchen den Beruf des Anlagenmechanikers/der Anlagenmechanikerin Sanitär Heizung Klimatechnik (SHK). Im neuen Ausbildungsjahr sind 126 Auszubildende gestartet, davon vier junge Frauen. Der Beruf ist beliebt. Steffi Amelung, Abteilungsleiterin Berufsbildung der Handwerkskammer Potsdam, weiß, warum.

Frau Amelung, was macht die Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK attraktiv?
Steffi Amelung: Die Ausbildung bietet einen spannenden Mix aus handwerklichen Tätigkeiten, technischer Innovation und direktem Kundenkontakt. Die Vielfalt der Aufgaben – von der Installation moderner Heizungsanlagen bis hin zur Arbeit an nachhaltigen Energiesystemen – sorgt dafür, dass der Beruf nie eintönig wird. Zudem geben die Herausforderungen rund um Energiewende und Klimaschutz Zukunftsperspektiven. Die Ausbildung ist praxisnah und wegen der hohen Nachfrage nach Fachkräften bestehen gute Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz.

Wie sieht der Arbeitsalltag aus?
Anlagenmechaniker SHK arbeiten sowohl in privaten Haushalten als auch in Firmen oder auf Baustellen. Typische Aufgaben sind die Installation von Heizungen, Lüftungs- und Sanitärsystemen, die Wartung und Reparatur von Anlagen sowie die Beratung von Kunden in Bezug auf moderne, energieeffiziente Technologien. Dabei wechseln sich praktische Arbeiten vor Ort und Planungsarbeiten ab. Je nach Spezialisierung kann der Fokus mehr auf Neuinstallationen oder auf Wartung bestehender Systeme liegen.

Welche Eigenschaften brauchen Anlagenmechaniker?
Wichtig sind technisches Verständnis und handwerkliches Geschick, da präzises Arbeiten an Anlagen und Systemen notwendig ist. Auch Problemlösungsfähigkeiten sind gefragt, um unvorhergesehene Herausforderungen schnell zu bewältigen. Kommunikationsfähigkeit spielt eine Rolle, da man im

Kundenkontakt ist und komplexe Sachverhalte einfach erklären muss. Zudem sollte man Interesse an modernen Technologien und nachhaltigen Energielösungen mitbringen.

Verändert die zunehmende Digitalisierung den Beruf?
Sie verändert den Beruf grundlegend. Smarte Heizungs- und Lüftungssysteme, die über das Internet gesteuert werden, spielen eine immer größere Rolle. Anlagenmechaniker müssen digitale Lösungen einbinden, Systeme programmieren und vernetzte Anlagen warten können. Zudem erleichtern digitale Tools wie 3D-Planung und mobile Apps für Wartungsarbeiten den Arbeitsalltag. Moderne Technologie macht den Beruf technischer und komplexer – er bietet mehr Raum für Hightech-Anwendungen und Innovationen.

Wird der Beruf dadurch für andere Gruppen spannender?
Absolut! Es macht den Beruf für technisch Interessierte aus akademischen Umfeldern, wie Gymnasiasten, attraktiver. Die

Steffi Amelung, Abteilungsleiterin Berufsbildung der Handwerkskammer Potsdam.
Foto: HWK Potsdam/
Michael Lüder

komplexen Aufgaben erfordern ein tieferes Verständnis für moderne Technologien. Der Beruf wird anspruchsvoller und interessanter. Auch für junge Frauen bietet er vielfältige Perspektiven, da moderne Systeme neben dem traditionellen Handwerk neue, vielseitige Aufgaben mit sich bringen. Zudem gewinnt der Beruf

durch Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz an gesellschaftlicher Bedeutung.

Welche Bedeutung bekommt der Beruf denn?
Er ist ein „Klimahandwerk“. Mit dem Fokus auf nachhaltige Energieversorgung, erneuerbare Energien und die Verbesserung

der Energieeffizienz spielen Anlagenmechaniker eine zentrale Rolle im Klimaschutz. Wer heute die Ausbildung beginnt, leistet einen direkten Beitrag zur Reduzierung von CO2-Emissionen, indem er moderne, umweltfreundliche Heizungs- und Lüftungssysteme installiert und wartet. Wer sich für diesen Beruf entscheidet, wird also zum aktiven Klimaschützer.

Wer die Ausbildung wählt, wählt einen Job mit Zukunft?
Definitiv! Mit der Energiewende, den steigenden Anforderungen an nachhaltige Gebäudetechnik und dem Trend zu umweltfreundlichen Lösungen ist der Beruf gefragt denn je. Die Nachfrage nach Fachkräften im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wird weiter steigen. Gleichzeitig bietet die verstärkte Digitalisierung neue Entwicklungsmöglichkeiten. Kurzum: Der Beruf des Anlagenmechanikers SHK ist zukunftssicher, vielseitig und bietet hervorragende Perspektiven.

Interview: Antje Preuschoff



Hier geht es zu den Ausbildungsstellen:

SCAN MICH!



mazubi digital | MAZ Job

Tipps für Berufsstarter

„Mazubi digital“ – das E-Magazin der Märkischen Allgemeinen – präsentiert viele Ausbildungsangebote aus der Region. Außerdem berichten Auszubildende von ihren Erfahrungen in der Berufswelt. Das E-Magazin „mazubi digital“ gibt auch nützliche Tipps für den Start in die Berufswelt: Was gehört zu einer Bewerbung? Wie kann ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten? Wie sieht ein gutes Bewerbungsfoto aus? Auf mazubi.de gibt es die Antworten.

Für mehr Informationen zu Ausbildungsberufen und Ausbildungsbetrieben in der Region, zu Praktika und der richtigen Bewerbung einfach den QR-Code scannen und sich auf mazubi.de ausführlich informieren.



Mehr Azubis im Handwerk von der Prignitz bis zum Fläming

BRANDENBURG. Im neuen Ausbildungsjahr 2024/2025 starten in Westbrandenburg 1036 junge Menschen ihre Berufsausbildung im Handwerk. Das entspricht einem Anstieg von mehr als sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie die Handwerkskammer Potsdam informiert. Führend bei den neuen

Ausbildungsverträgen sind demnach die Landkreise Potsdam-Mittelmark mit 190 und Oberhavel mit 182 neuen Lehrlingen. Es folgen Potsdam (141), Teltow-Fläming (141), Havelland (127), Ostprignitz-Ruppin (115), die Prignitz (71) und Brandenburg an der Havel (69). Unter den neu abgeschlossenen Auszubildenden

sind auch 63 junge Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

Noch bis Ende Oktober ist laut Handwerkskammer ein Einstieg in die Ausbildung möglich. Derzeit bilden von der Prignitz bis Teltow-Fläming insgesamt 1579 Handwerksbetriebe aus, so die Angaben.

Bauzimmerei Mirko Gierz

Meisterbetrieb

Rabensteig 10
19322 Wittenberge
Tel. 0 38 77/6 87 07
Fax 038 77/56 28 49
Funk 0172/7 82 05 44



Zimmererarbeiten jeglicher Art sowie Treppen und Fachwerke

seit 1910

Metallbau Wüst

Tore • Geländer • Zäune
Balkone • Treppen
► alles auch in Edelstahl ◀
Garagentorcenter

16928 Pritzwalk • Zur Hainholzmühle 33 • Tel. 03395/700959
Mail: info@metallbau-wuest.de • Web: www.metallbau-wuest.de

corem SERVICE Pritzwalk

Lohn- und Gehaltsabrechnungen für alle Branchen • seit 1991

Pritzwalk • Wittstock • Neuruppin

Tel. 03395/700473 • Mail: info@corem-pritzwalk.de

MERTENS BAU

Inhaber Michel Mertens
Straße des Friedens 13A
16928 Groß Pankow

- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Trockenbau
- Innenausbau
- Badsanierung (altersgerecht)

Tel. 0176 34680624
mertens-bau@freenet.de

Wir modernisieren Ihre Küche mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen

Neu in meist nur 1 Tag!

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de

muhs zimmerei

zimmerermeister dachdeckermeister

zimmerei
mathias muhs gmbh
chaussee 115
19322 weissen
funk 0172 - 477 04 58
zimmerei-muhs@arcor.de

► dachstühle
fachwerke
vordächer
carports
terrassenüberdachungen
wintergärten
innenausbau
dacheindeckungen
flach- und steildachsanierung

KÜCHENSTUDIO Ihlenfeld

schüller.

www.kuechenstudio-ihlenfeld.de
Havelberger Str. 5,
16928 Pritzwalk, Tel.: 03395/76 070

MEYER Umzüge

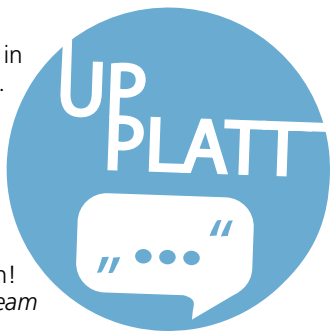
Ihre Profis aus der Prignitz schnell & preiswert
0172-9443955
www.umzuege-wittenberge.de

- kostenlose Planung, Beratung und Vorbereitung nach Ihren Wünschen
- Umzüge mit Möbellift
- Nachlass-/Haushaltsauflösungen von Boden bis Keller besenrein
- Ein- und Auspacken Ihres Umzugsgutes
- Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- Abrechnung über Pflegekassen möglich
- Hilfe bei der Antragstellung
- Wohnungsübergabe an den Vermieter nach Absprache

schnell mit Möbellift!

Tüffelgeschichte

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



De olle Fritz, Künnig vun Preußen, hett in't 18. Jahrhunnert för mi wat Wunnerboar's beschickt. He hett in sien Riek de Tüffel inführt un anplanten loaten. Ick kunn mi hüttodoags kien Spieskoart oahn Tüffeln vörstell'n. Wat wier so'n Blatt süss ook wehrt? Tüffeln ward hüüt jo up vööl verscheeden Oart un Wies' anricht't un up'n Disch bröcht. Ick mutt doarbie an Tüffelsupp, Rösttüffeln, koakt' Solttüffeln, Pelltüffeln mit Stipp, Tüffelsaloat, Tüffelgratin, Quetschtüffeln, Tüffels-tang'n (ook Pommes nennt) un ganz besünners an Broattüffeln denken. Un just düsse letzten sünd för mi dat „Höchst“! För so'n Pann Broattüffeln loat ick all'ns stoahn. In de hebb ick mi all in mien Kinner-tied verleeft, un ick jachter dor jümmers noch hinnerher. As Jung gäv dat all Oabens Broattüffeln. Mien Mudder har se jümmers so recht kross henkreegen met Smoalt, Boll'n un Speckgrießen – wat wär dat een dullen Schmaus. De Melksupp achteran wär nich so mien Ding. Besünners, wenn sick up de Melk so'n Pellschicht krüselt dä. Mien Mudder hät mi moal vertellt, wo se as jung' Deern bi'n Bu-ern in de Köök methelpen müsst, to'n Oabendbrot seeten mennig-moal söss - söben Mann üm een grooten Disch. De Goabels fast inne Hänn, Tellers wär'n nich nödich west. Dänn koam een riesigrote le-senpann vull met Broattüffeln in de Mitt' vun'n runden Disch un all-hop stökern's üm de Wett un haut'n düchtig rin. Noa een kotte Tied wär de Pann all lerrig. Un een tweete un ook drütte koam'n ach-teran.

As een jungen Kierl hebb ick moal een Fründin hatt, de ook wun-nerboar Broattüffeln moaken kunn. Düsset „Broattüffelverhältnis“ wär awer een's Doags in de Brüch goahn. Se har een poarmol dat Äten annbrenn' loaten un ok to vööl Solt rinnerschmäten. Möglich, dat se dat met Will'n moakt hett.

Ook noch hüüt ät ick to giern Broattüffeln, dortau Spiegel- oder Rühreier, Schinken, een Stück Suerfleesch, Broatfisch oder suer in-leggt Fisch. Süßbrotständlich, dat ick in een Lokal as Biloog to de Spiesen meisttieds Broattüffeln wählen do. Dat is för mi keen Biloog, dat is de Hauptgang. Oaber ick bün dorbie ok 'n beten krüüsch, de broadtenTüffeln mööt'n scheun kross ween. Dorüm dröfft'n de Tüf-felstücken nich to groot ween. Zippel'n, Smoalt un Speck gäwen jüm ierst den richtigen Tatsch. Bi so'n woahre Broattüffelorgie kunn ick nich wedderstohn. Wenn moaleen 'n Töller vull öwerhett, denn segg mol driest Bescheed! Ick kumm vörbi! **Kalli Stüben, Wittenberge**

Tagung des Vereins für Geschichte der Prignitz

WOLFSHAGEN/GROß PAN-KOW. Der Verein für Geschichte der Prignitz blickt auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Am Sonnabend, 12. Oktober, findet eine Tagung im Schloss Wolfshagen statt. Den Festvortrag wird Klaus Neitmann, früherer Direktor des Landeshaupt-

archivs Potsdam, halten. Thema: Entstehung der Kreise Ost- und Westprignitz 1817. Nachmit-tags referiert Ralf Czubatynski über das Leben des Perleberger Tischlermeisters Fritz Martins. Es schließt sich eine Führung durch die Sammlungen des Schloss-museums an. dre



Restlos genießen

Verbraucherzentrale gibt Tipps gegen Lebensmittelverschwendung

BRANDENBURG. Die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) gibt einige Hinweise, wie Verbraucher Lebensmittel besser verwerten und damit gleichzeitig ihren Geldbeutel und die Umwelt schützen können. Anlass ist die bundesweite Aktionswoche gegen Lebensmittelverschwendung.

„Die Planung von Einkäufen, zum Beispiel mit einer Liste über die voraussichtlichen Mahlzeiten mehrerer Tage, macht beim Einkauf einen entscheidenden Unterschied“, sagt Expertin Annett Reinke. Denn so können Verbraucher bewusster die benötigten Lebensmittel auswählen. Auch Impulskäufe gehören so eher der Vergangenheit an. Wer auf die richtige Packungsgröße achtet, vermeidet zudem, dass übermäßig viel an Lebensmit-teln übrig bleibt.

„Aufs Gramm lässt sich kaum abschätzen, wer wie viel isst“, gibt Reinke zu bedenken. Deshalb sei es besonders wich-

tig, Reste zu verwerten. Bleibt etwas übrig, können Verbraucher die überzähligen Lebens-mittel beispielsweise einfrieren. Bleiben verschiedene Zutaten übrig, können Rezept-Seiten oder gar künstliche Intelligenz weiterhel-fen. „Wem kein passendes Gericht einfällt, das sich aus den Resten kochen lässt, kann die Liste der Zutaten auf eini-gen Webseiten mit Rezept-sammlungen eingeben oder sie Chatbots mit künstlicher Intel-ligenz nennen“, sagt Reinke. Wer Glück hat, verwendet so nicht nur Reste, sondern hat auch noch ein neues Rezept kennengelernt. Die richtige Lagerung ist ent-



scheidend, damit die gekauf-ten Lebensmittel möglichst lange frisch bleiben. So findet Butter den besten Platz in der Kühlschrantür, Tomaten ge-hören in eine separate Schale und Kartoffeln in den kühlen Keller. Man-che Lebensmittel wie Bananen und Äpfel soll-ten besser getrennt la-gern, um das schnelle Braunwerden der Ba-nanen zu verhindern. Indem Verbraucher ihre Vorräte regelmä-ßig kontrollieren, können sie diese rechtzeitig aufbrau-chen und vermei-den so unnötige Lebensmittelab-fälle.

Etwa 11 Millio-nen Tonnen Le-bensmittel lan-den in Deutsch-land jährlich im Müll. Einen Großteil davon werfen die pri-vaten Haushalte weg, darunter

vor allem leicht verderbliche Lebensmittel wie Obst und Ge-müse, Brot und Backwaren so-wie Milchprodukte oder Reste von Mahlzeiten. Insgesamt kommen so rund 79 Kilo-gramm pro Person im Jahr an Lebensmittelabfällen zusam-men. Aber auch bei der Ver-arbeitung von Lebensmitteln, in der Gastronomie oder im Supermarkt bleiben Lebens-mittel übrig und werden ent-sorgt. Das Problem daran: Je-des Lebensmittel verbraucht kostbare Ressourcen wie wert-volle Ackerböden oder Weide-land, Wasser und Dünger so-wie Energie für Ernte, Verarbei-tung, Transport und Entsor-gung. WS

➡ **Weitere Informationen und Tipps zur Vermeidung von Le-bensmittelabfällen hat die VZB auf ihrer Webseite zusammen-gestellt: www.verbraucherzent-rale-brandenburg.de/presse-meldungen/presse-bb/restlos-genießen-99614**



Früher abschließen mehr sparen:

Im Oktober
120 €

Im November
80 €

Das Jahresschlusspaket

**Meine MAZ.
Mein neues Tablet.
Mein Rückzahlungsbonus.**

Wissen, was das Land Brandenburg und die Welt bewegt.



Jetzt online abschließen:
abo.MAZ-online.de/zugreifen



Märkische Allgemeine 

 **Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland**

ANZEIGE

STOLLE – das neue Sanitätshaus in Meyenburg

Am 15.10. eröffnet das STOLLE Sanitätshaus in Meyenburg seine neue Filiale. In der Pritzwalker Straße 1 erwartet die Kunden in einem hellen, und freundlichem Ambiente eine breite Palette an hochwertigen medizinischen Hilfsmitteln und Gesundheitsprodukten. Diese spielen eine zentrale Rolle in der Behandlung von Beschwerden im Bewegungsapparat. Sie lindern Schmerzen, erleichtern die täglichen Aufgaben und tragen maßgeblich zur Erhaltung der Mobilität und Selbstständigkeit bei. Von orthopädischen Schuhen und Einlagen über Bandagen und Orthesen bis hin zu Hilfsmitteln aus der Kompressions-therapie sowie Reha-Hilfsmittel finden die Kunden bei STOLLE alles, was das Leben leichter macht. Dabei profitieren sie von Qualitätsprodukten namhafter Hersteller, individuellen Anfertigungen und attraktiven Preisen. Die Eröffnung feiert das Sanitätshaus mit vielen Angeboten. Vom 15. bis 18. Oktober wird der Privatanteil bei Komfort- und Premiummodellen aus den Bereichen Einlagen, Kompression und Bandagen erlassen. Beim Privatkau dieser Produkte gibt es 25 % Rabatt. Kundenparkplätze vor Ort.

➡ **STOLLE Meyenburg, Pritzwalker Straße 1, 16945 Meyenburg, Tel. 033968/506292**



In Meyenburg hat die Firma Stolle eine neue Filiale eröffnet.

Foto: Stolle



Alles rund um die Paradiesfrucht

Herbstzeit ist Apfelmarktzeit in Wittenberge

WITTENBERGE. Mittlerweile ist die Veranstaltung eine Wittenberger Tradition: Der diesjährige Apfelmarkt findet am Samstag, dem 12. Oktober, von 13 bis 17 Uhr auf dem Paul-Lincke-Platz statt. Der Apfel ist eine faszinierende Frucht. In der Kulturgeschichte gelten Äpfel als Zeichen von Gesundheit, aber auch von ewiger Jugend und Unsterblichkeit. Sie sind eben gesund und zudem praktisch: Bei richtiger Lagerung sind sie lange haltbar und enthalten viele Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Antioxidantien. Der Apfelmarkt in der Wittenberger Innenstadt bietet verschiedene Stände mit Informativem, Kreativem und auch Kulinarischem

rund um die sagenumwobene Frucht. Ergänzt wird der Apfelmarkt dieses Jahr durch einen Familienflohmarkt – Anmeldungen dafür sind derzeit noch möglich: per Mail an flohmkt@elblandwerker.de. Viele – auch kleine – Erzeuger aus der Region bieten auf dem Markt Lebensmittel an. Besucher können ihr Wissen um Natur- und Konsumthemen bei der Gelegenheit erweitern. „Der Samstag Nachmittag wird so zum kleinen Aha-Erlebnis für die ganze Familie“, versprechen die Veranstalter. Das Event kombiniert Bildungsinhalte mit einem Erzeugermarkt, wobei der Schwerpunkt auf regionalem Obst sowie gesunder Ernährung und

Landwirtschaft liegt. Aber auch Selbstgemachtes und Kreatives hat seinen Platz. So können Besucher zusammen mit dem Künstler Jost Löber Apfelkunst drucken erstellen und mitnehmen. Auch Angebote wie das Filzen unter Anleitung, herbstliches Basteln und Flechten sowie Saftpresen für Kinder werden Teil der Veranstaltung sein. Eine herbstliche Leserunde wartet auf alle in der Bibliothek. Zudem werden die Naturkita, die Naturschule und Naturwacht naturwissenschaftliche Zusammenhänge rund um das Obst greifbar machen. Auch die Alpakas und Alpakaprodukte von Elbtal Alpakas und eine Ausstellung regionaler Pilze sind zu bestaunen.

Apfelsorten bestimmen, sich über regionale Produkte schlaumachen, staunen, spielen und kreativ sein: Der Apfelmarkt hat ein breites Angebot.
Fotos: O. Krause/Biosphärenreservatsverwaltung

Marktes. Ein Kulturort wird dann zum Apfelzentrum: Apfel-Expertin Urte Delft weht im Foyer des Festspielhauses in die Geheimnisse der Sortenbestimmung ein und gibt Tipps zur optimalen Pflege von Apfelbäumen. Ein besonderes Highlight: Besucher können eigene Äpfel und Birnen zur Bestimmung mitbringen. Zudem präsentieren sich Vereine und Initiativen, die den Apfel in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen, und bieten Einblicke in ihre Projekte und Aktivitäten. Das Obstnetz Prignitz zum Beispiel informiert über Streuobst und dessen Verwertung.

Beratung und Tipps zur richtigen Sortenwahl oder Pflege des eigenen Bäumchens geben die Mitarbeiter des Biosphärenreservats. Zudem können Gartenfreunde regionale Obstbaumsorten bei einer Sammelbestellung am Infostand der Biosphäre bestellen. Kulinarische Spezialitäten runden den Markt traditionell ab: Der Abi-Jahrgang des Marie-Curie-Gymnasiums bietet ein umfangreiches kulinarisches Kuchenangebot, zudem wird es Brotsnacks aus dem Holzofen geben. Frei nach dem Motto „Entdecken, Genießen, Staunen!“

„Eine besondere Veranstaltung ist dieses Jahr auch das Improvisationstheater mit den ‚Dorfflegeln‘ Jürgen Reeker und Norbert Krebber aus Wahrenberg“, sagt Oliver Krause vom Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Der Titel verspricht einiges: „Das Apfelwunder im Zukunftszirkus“.

Traditionell wartet wieder eine umfangreiche Sortenausstellung auf die Besucher des



Mit Bildung die Welt verändern

Oberstufenzentrum Prignitz feiert 30-jähriges Jubiläum

WITTENBERGE. „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ Dieses Zitat stammt von Nelson Mandela. Mit den Worten leitet Landrat Christian Müller seine Glückwunsch-Rede im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus ein. Er und viele weitere Gäste sind der Einladung des Oberstufenzentrums Prignitz gefolgt, um gemeinsam das 30-jährige Jubiläum der Bildungseinrichtung zu feiern. Im Jahr 1994 wurde das Oberstufenzentrum gegründet. Damit bereitet es seit 30 Jahren junge Menschen auf die Anforderungen der Berufswelt vor. Derzeit lernen hier in drei Abteilungen 1250 Schüler (Stand Juli

2024) an den beiden Standorten Pritzwalk und Wittenberge. Das Jubiläum wird mit einer Gala im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus gefeiert. Auf die Gäste wartet an diesem Tag eine dekorierte Bühne, die sich schnell mit Leben füllt. Es dauert nicht lange, ehe sanfte Klaviertöne den Saal erfüllen. Josi Kutscher eröffnet mit dem Stück „Je te laisserai des mots“ von Patrick Watson die Feierlichkeiten. Danach betreten die Moderatoren – die Schülerinnen Stella Wlademann, Laura Niemann und ihr Lehrer Herr Hoffmann – die Bühne. Es folgen rhythmische Tanz-

Schwarzlicht-Show der Jahrgangsstufen elf, zwölf und 13. Für die richtige Musik sorgen an diesem Tag mit mehreren Auftritten die Schulband „RE5“ und der Lehrerchor. Auch entsprechende Grußworte fehlen nicht. Neben dem Landrat tritt der Schulleiter des Oberstufenzentrums, Jan Meyerhoff, in das Scheinwerferlicht. Neben geschichtlichen Rückblicken und Wünschen für die Zukunft spricht er einige Dankesworte: „Insbesondere gilt

mein Dank dem Landkreis Prignitz, der als Schulträger – das betone ich – immer ausnahmslos hinter seinem Oberstufenzentrum steht.“ 1993 hatte der Landkreis das Grundstück in Wittenberge mit dem Gebäude gekauft. Von 1994 bis 1997 wurde es zur Schule umgebaut, Turnhalle und Außenanlagen wurden 1997 fertiggestellt. Insgesamt kostete das damals 40 Millionen DM und wurde mit EU-Mitteln gefördert. Der Pritzwalker Standort des OSZ gehörte schon immer dazu. Unter anderem beherbergt er die Landesklasse der Landwirtschaft – ein landesweit einmaliges Modell. „Wir als Landkreis Prignitz haben das OSZ immer unterstützt – seit 2015 haben wir allein etwa 920.000 Euro in die sächliche Ausstattung des OSZ investiert – und jeder einzelne Euro davon ist gut investiertes

Geld“, so Landrat Christian Müller in seiner Glückwunsch-Rede. Hinzu kamen über 1,8 Millionen Euro für Instandsetzungsmaßnahmen und investive Bauarbeiten, wie die Errichtung und später die Erneuerung der PV-Anlage auf der OSZ-Halle oder auch die Sanierung der Sportaußenanlagen. Vorreiter ist das OSZ auch bei der Umsetzung des Digitalpakts und der Erprobung von Distanzunterricht. Diese Unterstützung will der Landkreis auch weiterhin geben, „denn auch in Zukunft soll jungen Menschen eine hochwertige und zukunftsorientierte Bildung geboten werden“, so die Kreisverwaltung. Dazu passe auch, dass die Schule 2024 für das Start-Chancen Programm ausgewählt wurde – das stärke den Schulstandort Prignitz und soll soziale Nachteile ausgleichen, so der Landkreis.

Landrat Christian Müller hielt eine Glückwunsch-Rede.
Foto: Landkreis Prignitz



LESERBRIEF

55 Jahre und kein bisschen leise

Mehrere Hundert Gäste folgten der Einladung des Fanfarenzuges Putlitz e.V. zur Geburtstagsfeier rund ums Rathaus. Mit einigen Stücken zum Auftakt sorgte der Fanfarenzug selbst für gute Stimmung. Dann vermittelte die Vereinsvorsitzende Sylke Rieche-Schröder einen kleinen Rückblick in die Geschichte des Fanfarenzuges. Sehr herzlich dankte sie allen Mitgliedern, auch den ehemaligen, den Helfern, Sponsoren und Anwohnern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Anschließend präsentierten die Bläser und Trommler noch einmal ihr Können, ehe zahlreiche Gratulanten ihre Glückwünsche überbrachten. Unter ihnen waren der Bürgermeister, Einwohner und Vereine aus Putlitz und dem Amtsbereich, der Spielmannzug Pritzwalk, der Fanfarenzug aus Plau und der Meyenburger Carnevalclub. Auch unsere Jagdhornbläser ließen es sich nicht nehmen, ein paar Stücke zu Gehör zu bringen. So bot sich dem immer zahlreicher werdenden Publikum ein akustischer Höhepunkt nach dem anderen. Ungezählte Fotos und Videos entstanden auf den stets gezielten Handys. Freude pur war in allen Gesichtern zu lesen.

Die Waagestraße direkt neben dem Rathaus war zu einer kleinen kulinarischen Meile umgestaltet worden. Hier konnten sich die Gäste auf verschiedenste Weise beköstigen und den Gaumen verwöhnen. Fleischer Korn bot Deftiges, der Schulförderverein Crepes und auch Frau Hamann aus Griffenhagen traf mit ihrem Längs (Langosch) den Nerv vieler Feinschmecker. „Ottchen“ hielt im Eisfenster des Eiscafé Borchert, dessen

Außenbereich italienisches Flair verbreitete, kühle Leckereien bereit. Natürlich war in der Waagestraße auch an einen Getränkestand gedacht, gleich nebenan gab es eine ebenso gut besuchte Cocktailbar. Vielfältige Angebote fanden sich und sie wurden von den Feiernden sehr gut angenommen. Auch das Wetter spielte mit, unser Burgfräulein schenkte jedem ihr Lächeln und manch überraschende Begegnung, zum Beispiel mit der Brandenburgischen Finanzministerin Katrin Lange, trug obendrein dazu bei, dass die Stimmung so richtig freudig ausgelassen war.

Hans Rieche war 1969 einer der Mitbegründer des Fanfarenzuges und dessen erster Leiter. Er staunte – wie viele ehemalige Fanfarenzugmitglieder sowie all die anderen Gäste – über eine 135 Fotos umfassende Bilderpräsentation. Diese lief im Repphuhnschen Schaufenster auf einem großen Flachbildschirm als Dauerschleife. Auch wenn es schon so manches Jahrzehnt her war, konnte er sich genau an die Zeiten, Orte und Anlässe dieser Aufnahmen erinnern. Nicht nur bei ihm wurden zahlreiche Erinnerungen geweckt, denn zumindest von den Schwarz-Weiß-Fotos aus den ersten Jahren des Fanfarenzuges sind ganz sicher nicht mehr viele im Umlauf.

Jubel, Trubel Heiterkeit also bis in den späten Abendstunden sogar auf dem Rathausplatz getanzt wurde. Schließlich bildete ein prächtiges Feuerwerk den Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten. Gefeierte aber wurde auch danach noch sehr lange...

Fanfarenzug Putlitz, i.A. Olaf Waterstradt



Fanfarenzug Putlitz e.V.

Foto: Olaf Waterstradt

Junggeflügel- und Futterverkauf am Freitag, d. 11.10.			
Legereife Junghennen (br., schw., wß) 12,50 €; Blauperser, Königsberger, Sussex, Grünleger, Marans und Hähne. Alle Tiere sind geimpft.			
Auch Annahme von Bestellungen am LKW.			
Nächste Tour: Freitag 25.10.			
7.25 Grabow	Kirche	11.10 Putlitz	Bahnhof
7.30 Blumenthal	Kreuzg.	11.25 Mertenstorf	Bush.
		11.35 Silmersdorf	Kirche
7.45 Boddin	Feuerw.	11.45 Weitendorf	Mitte
7.55 Seefeld	Bush.	11.55 Telschow	Kirche
8.05 Buchholz	Kirche	12.05 Frehne	Kreuzg.
8.15 Kemnitz	Cont.	12.15 Stepenitz	Bush.
8.25 Beveringen	Cont.	12.25 Krempeendorf	Kreuzg.
8.35 Streckenthin	Cont.	12.40 Meyenburg	Bahnhof
8.45 Sadenbeck	Kreuzg.	12.50 Schmilde	Konsum
8.55 Gerdshagen	Kreuzg.	13.00 Penzlin	Kreuzg.
9.05 Falkenhagen	Kreuzg.	13.10 Grabow	Bush.
9.15 Birkenfelde	Bush.	13.15 Buckow	Kreuzg.
9.25 Pritzwalk	Bahnhof	13.20 Preddöhl	Bush.
9.35 Glesensdorf	Kirche	13.25 Kammermark	Mitte
9.45 Kuhnshorf	Kirche	13.45 Meseritz	Bush.
9.55 Gr. Pankow	Rathaus	13.55 Reckenth.	Kirche
10.05 Kuhlberg	Kirche	14.05 Tüchen	Kreuzg.
10.15 Gr. Langerwisch	Bush.	14.10 Garz	Briefkast.
10.25 Schönhagen	Kirche	14.20 Lindenberg	Kirche
10.35 Steffenshagen	Bush.	14.30 Vettin	Bush.
10.45 Triglitz	Feuerw.	14.35 Kehrberg	Bush.
10.55 Laaske	Mitte	14.45 Schönebeck	Bus Dorf
11.00 Mansfeld	Cont.	14.50 Dahlhausen	Kreuzg.
Verkauf ab Hof: Mo. - Fr. 7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Sonnab. 9 - 12 Uhr			
Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow, Tel. 033083 / 80447			

Schnell sein zahlt sich aus.

Im Oktober bis zu **165 € sparen**

Im November bis zu **110 € sparen**

Wissen, was das Land Brandenburg und die Welt bewegt.

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0331 028 40 377 oder online bestellen unter abo.MAZ-online.de/mazdigital24

Märkische Allgemeine

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

TRAUERANZEIGEN



Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mama, Schwiegermutter, herzensguten
Oma und Uroma

Ingetraud Bokisch
geb. Neubauer
* 7. Januar 1939 † 18. September 2024

*Susann und Michael
Jenny und Basti mit Emma*

Die Urnentrauerfeier findet am Donnerstag,
dem 10. Oktober 2024, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof
in Wittenberge statt.



*Fährt nun der Wind mir sanft durch 's Haar
glaub ich dann, daß Du es warst.
Du sitzt auf der Himmelsleiter
und ich lieb Dich von hier unten weiter.*

Ich habe meinen Lieblingsmenschen verloren

Gerold „Pinki“ Pinkert
*28.6.1951 †13.9.2024

**Deine Simone
Roswita und Günter Sengbusch
Sven, Diana und Tim Reusch
Kerstin Kühling und Jens Brooks
sowie alle Angehörigen, Freunde und Bekannte**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den
10. Oktober 2024 um 11.00 Uhr in der Trauerhalle in
Wittenberge statt mit anschließender Beisetzung.



*Hab tausend Dank für deine Müh,
wenn du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie,
wir werden dich immer, immer lieben.*

Birgit Langer
geb. Schmidt
* 23.3.1960 † 21.9.2024

In Liebe und Dankbarkeit
**dein Ehemann Holger
Matthias
Philipp und Julia
deine lieben Enkel
Celina, Finn, Matti und Tommi
dein Schwiegervater Hubert
deine Brüder Bernd und Olaf mit Familien
dein Schwager Udo mit Familie
dein Schwager Eckbert mit Familie
sowie alle, die dich gern hatten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 14. Oktober 2024, um 10 Uhr
auf dem Friedhof in Pritzwalk statt.



*Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts verändert
und doch ist alles anders geworden.*

Ich danke allen,
die mit mir Abschied genommen haben
von meinem lieben **Klaus**.

Doris Weiß
Groß Lüben, im September 2024

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit entschlief
unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder,
Schwager und Onkel

Peter Ruch
* 25. Juli 1950 † 21. September 2024

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder, Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung am Grab findet am Mittwoch,
dem 9. Oktober 2024, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in
Wittenberge statt. Eingang Düsterweg, Baum I, Säuleneiche II.



*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist der Tod Erlösung.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben, fürsorglichen
Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Adolf Thorun
* 28.06.1937 † 20.09.2024

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Ehefrau Monika
Deine Tochter Christina und Gerd
Dein Enkel Katja und Nils mit Familien**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn wir die auch Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser aller Schmerz.*

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere liebe
Schwester, Tante und Lebensgefährtin

Annette Beckmann
geb. Berg
* 21. Mai 1965 † 21. September 2024

In Liebe und Dankbarkeit
**Dein Olli
Conny und Nadine**

Die Urnenbeisetzung am Grab (Urnenreihenrasengrab C VI)
findet am Montag, dem 14. Oktober 2024, um 14.30 Uhr
auf dem Friedhof in Wittenberge statt.



*Die Kraft war erschöpft und das Buch des Lebens
hat sich geschlossen von*

Martha Reichert
1936–2024

In Dankbarkeit und stiller Trauer nehmen Abschied
**ihre drei Kinder mit Familien
ihre fünf Enkel mit Familien
ihre zehn Urenkel
sowie Verwandte, Freunde, Nachbarn
und alle, die sie kannten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 19. Oktober 2024, um 12 Uhr
in der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch
sowie ich ihn im Leben hatte.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Wolf-Dieter Hurlbrink
* 07.06.1943 † 20.09.2024

In lieber Erinnerung
**Deine Karin
Anja
Norman, Moritz, Michel
sowie alle, die ihn lieb
und gern hatten**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Mein geliebter Mann, unser Vati
und Opa ist eingeschlafen und
hat seinen Frieden gefunden.
Er wird uns allen, die ihn gekannt
haben, schmerzlich fehlen.

Horst Timpe
* 04.09.1935 † 23.09.2024

Wir werden ihn vermissen.

**Deine Ehefrau Waltraud
Deine Kinder
Deine Enkelkinder
Deine Geschwister**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Montag,
dem 21. Oktober 2024, um 14.30 Uhr
auf dem Friedhof in Wittenberge statt.

DU FEHLST.
*Menschen treten in unser
Leben und begleiten uns
eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen
ihre Spuren in unseren
Herzen.*




TROST SPENDEN?...UNSERE FAMILIENANZEIGEN!

Gern beraten wir Sie
hierzu persönlich:

0331/2840404

"Frieden gesucht, Frieden gefunden"



**Frank
Schulenburg**
* 31. Juli 1962
† 3. September 2024

Danke

für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen,
eine stumme Umarmung, für alle Zeichen der Liebe und
Freundschaft, für Blumen, Karten und das letzte Geleit.

In stiller Trauer
**Christina mit Isabel Marie
David, Steven und Gina, Josephine**



*Wenn sich der Mutter Augen schließen,
ihr liebes Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.*

Warum?

Marlies Mahn
geb. Hünemörder
* 17.07.1941 † 14.09.2024

In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben
Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester,
Schwägerin und Tante

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
**Dein Klaus
Deine Tochter Corina und Uwe
Deine Tochter Kerstin und Holger
Dein Enkel Kevin und Carmen
Dein Urenkel Marc Kilian
Dein Schwager Reinhold
sowie alle, die sie lieb und gern hatten**

Die Trauerfeier an der Urne findet am Dienstag,
dem 08. Oktober 2024, um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof in Wittenberge statt.

In endloser Liebe, großer Dankbarkeit und schönsten Erinnerungen nahmen wir Abschied von
unserem Bruder, Schwager, guten Freund, großartigen Opa und tollsten Opa Tik-Tak

Bernd Turban
* 18.08.1947 † 01.09.2024



Danke für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den
Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe und
Freundschaft.
Die vielen Beweise der Anteilnahme waren uns ein Trost in schweren
Stunden.
Danke an die Praxis Dr. Schimmelpfennig in Wittenberge, an die AWO
Perleberg, an die Urologie CK 1 und die Wachstation des KKH Prignitz, das
Blumenhaus Dornröschen sowie das Bestattungshaus Jannasch.

Wir vermissen dich
Im Namen aller Angehörigen
Becky und Tini

Hommage an die Provinz

Perleberg und Wittenberge ziehen Bilanz der „Kulturellen Ankerpunkte“

PERLEBERG. Mit einer Abschluss-Festveranstaltung im Kulturkombinat wurde auf die zu Ende gehende Förderperiode der „Regionalen Kulturellen Ankerpunkte im ländlichen Raum“ zurückgeblickt. Perleberg und Wittenberge hatten sich gemeinsam um diese Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) beworben – und sie bekommen. Im Konzept verdeutlichen sie, wozum es den Kommunen geht: Eine Hommage an die Provinz. An den ländlichen Raum. An Heimat und deren Potenzial. „Gerade in der Kultur bietet die Provinz, bietet der Nordwesten Brandenburgs, bieten Perleberg und Wittenberge ein einzigartiges Potenzial“, ist im Konzept zu lesen. Mit vier „Ankerpunkten“ haben sich die Städte eingebracht: zwei „Leuchttürme“ und zwei „Anker“ sind dabei. Die „Leuchttürme“ sind die Perleberger Lotte Lehmann Akademie

und die Elblandfestspiele in Wittenberge. Die „Anker“ sind die kulturellen Newcomer: das Kulturkombinat Perleberg sowie der Stadtsalon Safari in Wittenberge. Perlebergs Kulturamtsleiter Frank Riedel, der von Beginn an das Projekt begleitet hat, zeigt sich zufrieden – konnte doch die kulturelle Landschaft bereichert und der Bekanntheitsgrad der Leuchttürme erhöht werden. „Erstmals gab es im vergangenen Jahr eine Operngala mit Orchester auf dem Großen Markt zum Abschluss der Lotte Lehmann Akademie“, sagt Riedel. Die Brandenburger Symphoniker vom Brandenburger Theater sind dazu in die Prignitz gekommen und haben die Opernsänger begleitet. Daran soll zum Brandenburg-Tag nächstes Jahr angeknüpft werden, wenn am 12. September 2025 mit Teilnehmern der Lotte Lehmann Akademie und Laien die Broadway-Oper „Street Scene“ von Kurt

Weill in der Perleberger Innenstadt zur Aufführung gelangt. Die Lotte Lehmann Akademie ist auch Kulturbotschafter des Landes Brandenburg. 2021 gestaltete sie das Konzert zum Rumänischen Nationalfeiertag im Prignitzer Partnerkreis Alba. Dafür gab es ein Jahr später mit der Europa-Urkunde des Landes eine Auszeichnung. In diesem Jahr vertraten die Akteure das Land beim „Saksa Kevad“ in Estland, traten in der Hauptstadt Tallinn und der Europäischen Kulturhauptstadt Tartu auf. Die Elblandfestspiele in Wittenberge haben an das Elblandfestspielwochenende eine Elblandfestwoche angehängt. Dieses Kleinkunstfestival erlebte in diesem Jahr seine zweite Auflage. Das Kulturkombinat Perleberg hat als „Anker“ beim „Rendezvous mit Nachbarn“ eigene Projekte entwickelt. Kulturamtsleiter Frank Riedel erinnert an die „Show im Stroh“ im Perleberger

Ortsteil Wüsten Buchholz. Profikünstler und Laien haben hier ein buntes Show-Programm entwickelt – für die Dorfgemeinschaft letzter Anstoß, um ihren Dorfverein zu gründen. Das Straßenkunstfestival „Perlebäm!“ ist ein weiterer Höhepunkt, den das Kulturkombinat entwickelt hat. Auch der Wittenberger „Anker“, der Stadtsalon Safari, hat sich etabliert und Veranstaltungsreihen ebenso entwickelt wie Stadtentwicklungsprojekte. Diese Erfolge wollen die Städte nun fortsetzen und haben einen Antrag für die zweite Förderperiode gestellt. „Es geht darum, wie das Geschaffene auch in Zukunft ohne Förderung des Landes erhalten und weitergeführt werden kann“, sagt Frank Riedel. dre

Die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung resümieren die Förderperiode.
Foto: Stadt Perleberg



TRAUERANZEIGEN

Unser geliebter Vater ist eingeschlafen und hat seinen Frieden gefunden. Er wird uns und allen, die ihn gekannt haben, schmerzlich fehlen.

Siegfried Wolf
* 17.04.1944 † 27.08.2024

Im Namen aller Angehörigen
Bianca Wolf

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Es ist zu früh, viel zu früh.....

Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen, ist doch voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können war unser allergrößter Schmerz. Das Wissen, dass Deine Schmerzen nun zu Ende sind, ist unser allergrößter Trost.

In liebevoller Erinnerung haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Frank Dehmel
* 26.02.1969 † 04.08.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein großer Dank an das Bestattungshaus Jannasch für ihre Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Birute Dehmel

*Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann's versteh'n.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh in Frieden
denk immer dran, dass wir dich lieben.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unseren lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Karl-Heinz Möller
* 18.05.1930 † 26.09.2024

In tiefer Trauer
**Thomas und Sabine
Andrea und Ralf**
Deine liebenden Enkel und Urenkel
und alle die gern mit Dir die Zeit verbracht haben.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 11. Oktober 2024 um 13.00 Uhr in der Trauerhalle in Groß Pankow statt.
Von Beileidsbekundungen während der Trauerfeier bitten wir Abstand zu nehmen.

*Wir wollen nicht trauern, weil wir dich verloren,
sondern dankbar sein, dass wir dich hatten.*

Nach einem erfüllten Leben ist

Hans-Jörg Fritz Meinhold

von Gott, dem Herrn, am 29. September 2024 im Alter von 81 Jahren aus dem Leben abgerufen worden.

In unseren Herzen bleibst du bei uns
**dein Sohn Mathias und Julia
Norbert und Lisa mit Kindern
deine Enkeltochter Isabell und Familie
sowie alle Anverwandten**

Wir begleiten ihn zu seiner letzten Ruhestätte am Samstag, dem 12. Oktober 2024, um 14 Uhr von der Kirche in Meyenburg aus.

Immer, wenn wir von Dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unser Leben. Unsere Herzen halten Dich gefangen, so, als wärest Du nie gegangen.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer liebevollen Mama, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anja Nickel
* 14.10.1974 † 27.09.2024

Wir vermissen dich!

**Dein Davy
Marvin und Jolina
Deine Luzie
Deine Mama Angelika und Olaf
Doreen mit Maja
Dein Bruder Ronny
Dein Schwager Chris
sowie alle Angehörigen, Bekannte
und Freunde**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, den 12. Oktober 2024, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Neuhausen statt.

*Dein Leben war nur Schaffen,
warst jedem immer hilfsbereit.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' tausend Dank für deine Müh',
und bist du auch von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.*

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Onkel und Cousin

**Wilhelm
Hamel-Zitscher**
* 16.03.1935
† 29.09.2024

In stiller Trauer, Liebe und Dankbarkeit
**Anke und Jürgen
Bernd und Claudia
Christian und Juyoung mit Juna
Luise und Kevin
sowie alle Angehörigen
und alle, die ihn lieb und gern haben**

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. Oktober, um 11.00 Uhr in Vehlín statt.

BESTATTER

Müritz-Bestattungen
Bestattungshaus
Brüshafer
info@mueritz-bestattungen.de www.mueritz-bestattungen.de

- Erdbestattungen •
- Feuerbestattungen •
- Seebestattungen •
- Ruheforstbestattungen •
- Streuwiese •
- Diamanten •

24h Tag & Nacht erreichbar **Meyenburg**
☎ 033968/502 569

Beratungsbüro: Poststraße 3 · 16909 Wittstock/Dosse

IHR RATGEBER IM TRAUERFALL
BESTATTER VOR ORT

**Bestattung
Spycher-Noack**
Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

**Bestattungshaus
Thiele**
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

**Bestattungshaus
Elfreich**
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

**Bestattungshaus
Oldenburg**
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

**Bestattungshaus
Jannasch**
Grahlsstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Th.-Müntzer-Str. 4
Karstädt
Tel. 0160 / 911 717 30

**Bestattungen
Rohloff**
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

**Möchten Sie
Ihrer Lieben
gemeinsam
gedenken?**

Im Kreise der Familie,
mit Freunden und Bekannten
die schönsten Momente
bewahren und teilen.

www.maz-trauer.de

BUCHTIPP

Aufgefallene
Leuchtbuchstaben



Folgt man dem Titel des Buches von Isobel Markus, müsste es „ausgefallene Leuchtbuchstaben“ heißen, denn diese waren ihrer Tochter beim Spaziergehen aufgefallen: „Ba_market“, „_neiderei“ oder „_potheke“. Vielleicht erinnert sich mancher Leser selbst an solche dunklen Stellen in den Leuchtreklamen auf nächtlichen Straßen. Aufgefallenes festzuhalten, das ist das Anliegen der Autorin, die einst aus Celle zum Studium nach Berlin kam und geblieben ist. Sie erzählt kleine pointierte Alltagsgeschichten, wie sie in der Hauptstadt oder auch an-

derswo geschehen können, Alltagsgeschichten, in denen doch Besonderes liegt, Überraschendes, mitunter Heiteres, auch Besinnliches. Sie sind Zeugnis des Lebensgefühls unserer Zeit und zugleich ihrer Vielfalt. Da ist der Bibliothekar, der auch gerne Wohnungen verleihen würde, der „Wisskie mit Schinscha Ehl“ in Zehlendorf. Manchmal sind es nur wenige Sätze, kurze Wortwechsel. Zufällige Begegnungen, in der U-Bahn, im Späti, auf der Straße. Vorurteile werden infrage gestellt. Die Geschichten ermutigen, einen zweiten Blick zu riskieren. Miteinander ins Gespräch zu kommen, so weiß und beschreibt es Isobel Markus, ist oft gar nicht so schwer. Haustiere, Töchter, der Einkaufskorb, Schrauben im Baumarkt, Erziehungsstile – Anknüpfungspunkte gibt es immer.

Obwohl die Texte kurz sind, verführen sie zum Innehalten, Erinnern, Nachdenken, Lachen. Eine lebenskluge, freundlich-unterhaltsame Lektüre. Nach dem ersten, in den Corona-Jahren entstandenen Band folgte schnell ein zweiter.

Markus, Isobel: Stadt der ausgefallenen Leuchtbuchstaben. Neues aus der Stadt der ausgefallenen Leuchtbuchstaben. Beide erschienen beim Quintus-Verlag, Berlin.

Sperrung und Sanierung
des Bohlenweges

WITTENBERGE. Der Bohlenweg entlang der Bahnbrücke über die Elbe zwischen Wittenberge und der Verbandsgemeinde Seehausen ist ab dem 7. Oktober und bis voraussichtlich Ende dieses Jahres gesperrt. Der Weg wird mithilfe von Fördermitteln aus dem Programm Radnetz Deutschland saniert.

Mit dem Fördergeld soll künftig der hölzerne und zum teilweise beschädigte Bohlenbelag auf der gesamten Länge durch einen Belag aus Sicherheitsrosten aus Metall ersetzt werden. Für die Zeit der Sperrung müssen Radfahrer aus beiden Richtungen auf die Straßenbrücke der B189 ausweichen. *WVS*

Zulassungsstelle geschlossen

PRITZWALK. Die Nebenstelle der Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises Prignitz in Pritzwalk im Bahnhof bleibt am Mittwoch,

dem 16. Oktober, geschlossen. Grund für die Schließung sind Wartungsarbeiten am Computersystem. *WVS*



**BETREUUNGSVEREIN
KYRITZ e.V.**

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00





Ein Schaufenster für
wissenschaftliche Leistungen

Hochschulverbundprojekt „InNoWest“ macht Wittenberge zu seinem „Transferort“

WITTENBERGE. Bei Sonnenschein und mit vielen Gästen wurde vergangene Woche der neue Transferort des Hochschulverbundprojektes „InNoWest – Einfach machen!“ in Wittenberge offiziell eröffnet. „InNoWest“ wird gemeinsam von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), der Fachhochschule Potsdam (FHP) und der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu tragen – aber auch, dass in umgekehrter Richtung die Bedarfe und Impulse aus der Praxis ihren Weg an die Hochschulen finden. „Wir möchten verstehen, welche Erkenntnisse die Welt da draußen braucht – und das entsprechende Wissen liefern“, so die Projektverantwortlichen.

Ihre wissenschaftlichen Kompetenzen fließen in sogenannte Transferprojekte und -orte, in denen sie gemeinsam mit lokalen Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft innovative Lösungen entwickeln und erproben – zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region für alle. Die Ergebnisse, die durch diese Zusammenarbeit entstehen, sollen Nord-West-Brandenburg auf dem Weg in eine digitale und nachhaltige Zukunft begleiten.

Sören Hirsch, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) eröffnete den Transferort Wittenberge, der direkt am örtlichen Bahnhof liegt. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung dieser Initiative für die Förderung des Wissensaustausches und der Innovationskraft in der Region Nord-West-Brandenburg. Wittenberges Bürgermeister Oliver Hermann (parteilos) hieß die Wissenschaftler der verschiedenen Hochschulen ebenfalls willkommen. In seiner Ansprache

„Er ist ein Pilot dafür, neue Wege und Methoden oder Formate der Wissenskommunikation aus der Hochschule heraus sowie umgekehrt aus Gesellschaft, Verwaltung und Unternehmen in die Hochschule hinein zu erproben.“

Katharina Krüth
Verbundkoordinatorin
„InNoWest“

mahnte er bereits jetzt an, die Nachprojektphase im Blick zu behalten und an der Verstärkung des Standortes über die Projektlaufzeit hinaus zu arbeiten.

Der neue Standort der drei Verbundhochschulen dient als Austauschort und Schaufenster für wissenschaftliche Leistungen der Hochschulen. „Er ist ein Pilot dafür, neue Wege und Methoden oder Formate der Wissenskommunikation aus der Hochschule heraus sowie umgekehrt aus Gesellschaft, Verwaltung und Unternehmen in die Hochschule hinein zu erproben“, sagte Verbundkoordinatorin des Projektes Katharina Krüth.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier hatten alle Gäste die Möglichkeit, bei der Bustour „Entdeckergleis“ Wittenberge kennenzulernen. Die Tour vermittelte Einblicke in weitere Projekte in und um Wittenberge, darunter etwa die „Kleinstadtakademie“, das „Elbe-Valley“

Im Beisein von Bürgermeister Oliver Hermann (l.) eröffnete Sören Hirsch, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer an der Technischen Hochschule Brandenburg, den Transferort in Wittenberge.
Foto: Florian Reischauer

sowie die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2027. „Solche Projekte zeugen von dem Engagement der Stadt, eine zukunftsorientierte und innovative Umgebung zu schaffen, in der Kreativität und Wissensaustausch gefördert werden“, sagt Siw Foge, Leiterin der Kleinstadtakademie in Wittenberge.

Die Rundfahrt ermöglichte es den Anwesenden, Kontakte zu knüpfen und Ideen zu diskutieren, die zur Stärkung der regionalen Innovationskraft beitragen können.

Weitere Höhepunkte der Feier waren zudem die Vorstellungen der „InNoWest“-Starterprojekte, gefolgt von einem interaktiven Workshop. „Der Austausch war inspirierend und zeigt das Potenzial der Zusammenarbeit in der Region“, resümierte Thomas Berg, Koordinator des Transferortes. *dre*



Bei der Eröffnung des „Transferortes“ Wittenberge nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch. Foto: Florian Reischauer

Veranstaltungstipps des Kultur- und Festspielhauses Wittenberge



Paul Potts & Friends
So., 17.11.2024, 18 Uhr



mit seiner Konzertsreihe „Winterträume“
Preis: ab 42,25 € p. P.

Advent der Gefühle
Fr., 29.11.2024, 16 Uhr



Die Weihnachtstournee mit Claudia Jung & Gästen
Preis: ab 46,40 € p. P.

Jonny Cash Roadshow
Sa., 30.11.2024, 20 Uhr



Eine musikalische Reise in die 1950er Jahre
Preis: ab 44,00 € p. P.

Infos & Kartenvorverkauf
Touristinformation Wittenberge • Paul-Lincke-Platz 1 • Tel.: 03877 / 9291 - 81/-82 • touristinfo@kfh-wbge.de
oder online unter www.kulturhaus-wittenberge.de

Kleinfeldtore gewinnen

Ergebnis der Abstimmung zum Bürgerhaushalt

PRITZWALK. Zum ersten Mal wurde bei der Abstimmung über den Bürgerhaushalt der Stadt Pritzwalk die 1000er Marke geknackt: 1017 Bürger wählten ihren Favoriten unter den 23 zugelassenen Vorschlägen am Tag der Abstimmung am vergangenen Samstag im Kulturhaus.

Freuen kann sich der Pritzwalker FHV 03: Die meisten Stimmen bekam der Vorschlag Nummer 28 auf der Liste – „die Anschaffung von kippstabilen Kleinfeldtoren“ für den Fußballverein. Der Vorschlag erhielt 114 Stimmen. Am Tag der Ab-

stimmung gab es auf dem Außengelände des Kulturhauses Spiel und Spaß für die Kinder sowie Infostände und Leckereien für die Erwachsenen beim Kinder-Familientag. Noch bis kurz vor 17 Uhr kamen Bürger, um einen Stimmtaler in eine der Glasvasen zu werfen. *dre*

Die Pritzwalker konnten am 28. September über den Bürgerhaushalt abstimmen. Ab 17 Uhr wurden die Stimmtaler öffentlich ausgerechnet.
Foto: Stadt Pritzwalk

